

Der Entdeckertag am 10.12.2021 stand unter dem Motto „Tiere im Winter“ und wurde mit Unterstützung von CosmosDirekt und dem Verband der Deutschen Naturparke im Naturpark Ammergauer Alpen durchgeführt.

Bei diesem Entdeckertag ging es um die heimischen Tiere und ihr Verhalten im Winter. Wie finden die Tiere Futter und warum ist es besonders wichtig im Winter die Tiere nicht zu stören? Wo leben die Tiere im Winter und halten alle Winterschlaf oder gibt es so etwas wie Winterstarre? Warum fliegen manche Vögel im Winter Richtung Süden und manche bleiben?

Um 8:15 Uhr war Treffpunkt im Klassenzimmer der ersten Klasse der Grundschule Altenau-Saulgrub. Dort gab es eine Einführung in das Gebiet des Naturparks Ammergauer Alpen. Es wurden die verschiedenen Naturparkgemeinden vorgestellt und deren Besonderheiten wie z.B. die Holzschnitzereien in Oberammergau, der fleischfressende Sonnentau in Saulgrub-Altenau oder die Tradition der Kohleherstellung in Bad Kohlgrub. Nach beendeter Einleitung wurden die Kinder zusätzlich mit den Entdeckerwesten des Naturparks ausgestattet und es ging hinaus.

Unterstützung hat die Naturpark-Koordinatorin Nina Helmschrott von dem Naturführer Markus Gerum bekommen, den die Klasse draußen vor der Schule traf. Der Weg führte am Waldrand entlang wo auch schon die erste Spur entdeckt wurde. Ein Specht hat dort typische Merkmale an einem abgestorbenen Baum hinterlassen. Er hat mit seinem starken Schnabel die Rinde weggepickt, um darunter mit seiner langen, klebrigen mit Widerhaken besetzten Zunge an die Larven der Käfer zu kommen. Dadurch, dass eine geschlossene Schneedecke lag, konnten die Kinder selbst einige Spuren entdecken, wobei es sich meist um Reh oder Fuchs handelte. Markus gab auch hier Informationen, wie diese zu erkennen sind und wie sie sich je nach Laufgeschwindigkeit, Alter oder Geschlecht des Tieres unterscheiden können. Zur Brotzeitpause gab es für alle Kinderpunsch zum Aufwärmen. Danach wurde das bei den Kindern beliebte „Tiere im Winter“ – Quiz gespielt. Es wurden Fragen mit je drei Antwortmöglichkeiten vorgelesen. Für jede Antwort, 1,2 oder 3 stand in etwas Entfernung eine Markierung zu denen die Kinder dann liefen und sich dort hinstellten, wo sie die richtige Antwort vermuteten. Auf dem Rückweg wurde ein kleiner Schlenker um einen nahen Fischteich gemacht, wo der Naturführer Trittspure von einem Iltis und Fraßspuren von einem Biber gefunden hat.

Um 11 Uhr wurde die Grundschule wieder erreicht, wo sich die Klasse dankend verabschiedete. Sie freuen sich auf weitere spannende Ausflüge mit Warzi (die Laubheuschrecke Warzenbeißer) dem Maskottchen der Naturparkschulen in den Ammergauer Alpen.